

Die offizielle Vereinszeitung



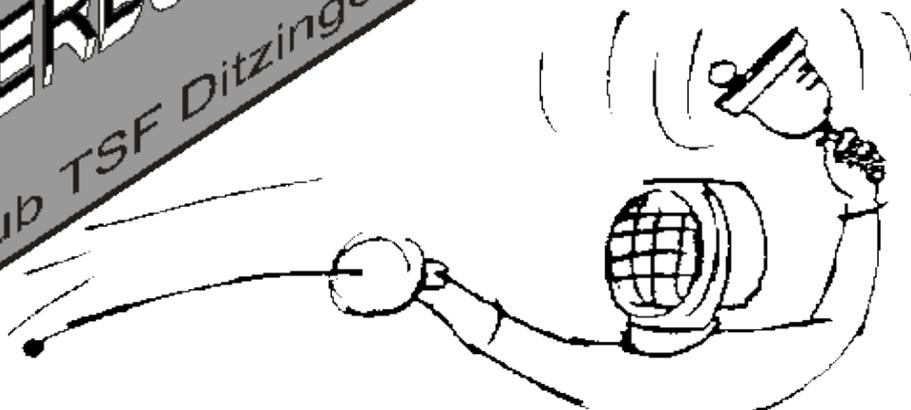
DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

38. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1 / 2012
Januar 2012

TSF Ditzingen Fechten online:

www.fechten-ditzingen.de



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Schriftführer / Presse

Christof Baumann
Birkenwaldstraße 116
70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 2578462
info@fechten-ditzingen.de

Sportwart

Bruno Kachur
Enzweihinger Str. 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229
sport@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Kelterplatz 1/1
75417 Mühlacker
Tel.: 07041 / 81824 75
Fax 07041 / 81824 76
fbuettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

*Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!*

Unser Dezemberturnier „Young Masters“ war wieder ein schöner Erfolg mit hoher Resonanz in Württemberg und Baden und mit ca. 50 Teilnehmern aus den eigenen Reihen. Für manche das erste Turnier überhaupt, und für alle eine Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unsere Teilnehmer haben sich bei den vielen Helfern mit 14 ersten beziehungsweise zweiten Plätzen bedankt. Zugleich war es der Abschluss der ersten Hälfte der Saison 2011/2012, die ein dichtes und vielfältiges Turnierprogramm aufwies: von den Bezirksmeisterschaften der Schüler bis zu den Weltmeisterschaften der Senioren, bei denen wir vertreten waren. Auf den nachfolgenden Seiten wird darüber berichtet.

Die Pause zwischen den Festen hat uns dann gut getan, um uns von den Strapazen zu erholen, die Neujahrsfeier zu genießen und dann mit neuem Schwung weiter zu machen.

Fechterisch ist dieser Schwung ganz gut angelaufen durch mehrere Siege im Deutschland-Pokal und gute Turnierergebnisse. Organisatorisch sind wir unseren Zielen nur in kleinen Schritten nähergekommen:

- Das Angebot, montags von 15.00 - 16.00 Uhr an den Fitnessgeräten in unserem SportCenter in der Ringwiesenstraße Kraft zu tanken, kann von den Jugendlichen nicht wahrgenommen werden. Nachmittagsunterricht steht dem Plan entgegen.
- Das anschließende Training in der bald vollständig reparierten Stadthalle von 16.00 - 18.30 Uhr leidet unter dem gleichen Hindernis, so dass nur wenige Teilnehmer zu erwarten sind. Eine spätere Trainingszeit würde das ändern. Dennoch wollen wir unter Leitung unseres Trainers Reinhard Berger einen Versuch wagen und nach drei Monaten über das weitere Vorgehen entscheiden.
- Die Rückkehr zu den alten Trainingszeiten, die vor der Überschwemmung galten, steht bevor. Das bedeutet eine Vorverlegung und Entzerrung der jetzigen Trainingsphasen. Genaueres wird Euch allen mitgeteilt, wenn wir sichere Angaben machen können.

Vermutlich wird der genaue Plan erst im März umgesetzt, wenn ich von einer Auslandsreise zurück bin. Bis dahin wünsche ich Euch allen weiter viel Spaß und Erfolg im Fechten.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten --)-----



Samuel Unterhauser, der Deutsche B-Jugend-Meister steht auch beim „Heimspiel“ in Hirschlanden ganz vorne.

Foto: Andreas Gorr

Bei den TSF tummeln sich die Talente

Auf dem 24. Ditzinger Young Masters zahlt sich die gute Nachwuchsarbeit aus

Von Marius Venturini
Leonberger Kreiszeitung

„Das Jahr ist ganz gut gewesen“, sagt Samuel Unterhauser und untertreibt damit gewaltig. Denn in Wahrheit hätte es für den 14-jährigen Fechter der TSF Ditzingen kaum besser laufen können. Im Mai holte er sich bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften den Titel im Einzel und mit der Mannschaft. Es folgten zahlreiche gute Platzierungen bei internationalen Turnieren sowie die Aufnahme in den Aktivenkader der TSF.

Am Wochenende nahm das Talent am Ditzinger Young Masters-Turnier in der Sporthalle am Seehansen teil. Samstag entschied er den Wettkampf der Degenfechter – seine Spezialdisziplin – für sich. Am Sonntag war das Florett an der Reihe. „Um die anderen ein bisschen zu ärgern, ohne Erfolgsdruck“, sagt TSF-Sportwart Bruno Kachur. Samuel Unterhauser wurde schließlich Zweiter. Er ist

nicht der einzige herausragende Jugendfechter in Reihen der Turn- und Sportfreunde. Simon Greul etwa ist Deutscher Meister beim jüngeren Jahrgang der B-Jugend. Auch er dominierte bei den Young Masters seine Degengefechte. Bei den weiblichen Junioren mischt Mareike Ziegler ganz vorne mit.

Dass angesichts des begabten Nachwuchses irgendwann einmal ein Anruf aus der Fecht-Hochburg Tauberbischofsheim kommt, befürchtet man in Ditzingen nicht. „Davor haben wir keine Angst“, versichert Abteilungsleiter Volkhart Weizsäcker. Sportwart Bruno Kachur präzisiert: „Ich denke, dass wir in Baden-Württemberg die dritte Kraft sind, nach Tauberbischofsheim und Heidenheim.“ Mit einem Leistungszentrum wie dem des FC Tauberbischofsheim könne man sich zwar nicht vergleichen, aber einen hohen Standard und eine gute Basis habe man in Ditzingen sehr wohl geschaffen.

Damit gibt es auch für Samuel Unterhauser keinerlei Anlass zum Vereinswechsel. „Ich fühle mich hier wohl“, sagt der Gymnasiast, der im Alter von zehn Jahren mit dem Sport begann. Und trotz der großen bundesweiten Konkurrenz in seiner Altersklasse ist er stets ganz weit vorne dabei, ein weiteres starkes Argument für die Fechtabteilung der TSF Ditzingen.

Samuel Unterhauser rückt in Traditionsteam auf

Durch den Aufstieg zu den Aktiven nimmt der Neuntklässler in Zukunft auch an den Wettkämpfen von Deutschlandpokal teil. „Den haben die Ditzinger Degen-Herren bereits zweimal gewonnen“, berichtet Bruno Kachur, „er rückt also in eine richtige Traditionsmannschaft auf.“ Darüber hinaus wartet im kommenden Jahr die nächste Herausforderung. Dann nämlich steht die Verteidigung des Deutschen Meistertitels in der

A-Jugend an. Auch Simon Greul peilt bei den älteren B-Junioren den erneuten nationalen Titelgewinn an.

Bis es soweit ist, will sich Samuel Unterhauser an die Beseitigung seiner Schwächen machen. „Noch ist er ein wenig zu ungeduldig“, sagt Kachur. Doch viel mehr bleibt für den Sportwart nicht zu kritisieren. „Samuel ist schnell, beweglich und in seinen Aktionen präzise“, sagt er, „und im entscheidenden Moment kann er innerhalb von Sekunden nochmal einen oder zwei Gänge hochschalten.“

Bei den Jungs sieht es gut aus, bei den Mädchen könnte die Lage in Ditzingen noch einen Tick besser sein. „Da sind wir in der Tat etwas unterbesetzt“, sagt Kachur, „aber das ist in anderen Vereinen auch so.“ Doch solange Mareike Ziegler und auch Simon Greuls Schwestern Bianca und Kerstin sich so weiterentwickeln wie bisher, muss bei den TSF auch in diesem Sektor niemand bange sein.

Young Masters mit 160 Teilnehmern

**Erste Plätze im Degen für Sebastian Stumpf
Simon Greul und Samuel Unterhauser
Siege in beiden Waffen für Kerstin und Bianca Greul**

Fast wäre Samuel Unterhauser beim 24. Ditzinger Young Masters das Kunststück gelungen im Degen und im Florett den Turniersieg in der A-Jugend zu erringen. Im Degen hatte er mit den Brüdern Leo und Tim Schäfer vom VfL Kirchheim – den Söhnen von TSF-Oldie Peter Schäfer – harte Gegner. Sie kamen auf die Plätze zwei und drei. Noch knapper war das Ergebnis gegen Fabian Heuer, aus dem eigenen Verein. Unterhauser setzte sich durch, Heuer wurde vierter. „Nur zum Spaß“ wollte Samuel Unterhauser dann auch mal Florett probieren. Mit seiner Degen-Erfahrung gelang ihm dies überraschend gut – er musste sich nur dem Kirchheimer Tim Schäfer beugen und belegte Platz zwei. Es war sein erstes Florett-Turnier. Die Ditzinger Verfolger Marius Gloyer, Hannes Häcker, Hannes und Konstantin Ulbrich, Sebastian Wössner und Victor Bayer, schlugen sich im Degen gut auf mittleren Plätzen. Benjamin Ropertz wurde siebter im Florett.

In der B-Jugend ließ Simon Greul nichts anbrennen und

siegte unangefochten. Romeo Geiger (Jg. 99) belegte Platz drei, Laurien Sauer und Finn Weege Rang fünf und sechs. Im Jahrgang 1998 wurde Philipp Quercetti dritter und Jan Robert Gruhnert fünfter. Im Florett erkämpften sich Yannic Reder Platz vier, Giuliano Weeh Rang neun.

Bei den Schülern setzte sich Sebastian Stumpf (Jg. 2000) im Degen klar durch und konnte im Florett nur deshalb nicht Samuel Unterhauser nacheifern, weil er für eine Klassenarbeit lernen musste. Seine Vereinskameraden Max Schönflug, Ruben Hauf, Felix Haug, Noah Nehring und Finn Matzel folgten ihm auf den Plätzen 3 – 7. Justus Förster (2001) wurde fünfter und Daniel Hebner (2002) zweiter. Im Florett der Schüler musste sich Moritz Willrett (2001) der stärker werdenden Konkurrenz beugen und wurde vierter vor den Vereinskameraden Falk Ahrens, Ronald Shapiro, Robert Wojczik und Hendrik Romer. Im Jahrgang 2002 konnten sich die Neulinge Laurenz Häuber und Clemens Kirsch die Plätze

drei und sieben erkämpfen. Sie hatten erst zwei Tage zuvor Ihre Anfängerprüfung abgelegt.

Bei den Schülerinnen im Degen trat Katrin Stumpf als Jüngste (2003) an und konnte ihren älteren Gegnerinnen andeuten, was sie in den nächsten Jahren zu erwarten haben. In ihren Altersklassen errangen die Neulinge Elina Stein (Degen) und Hanna Hauff (Florett) erste Plätze, Silvia Hauschild wurde zweite im Florett, Ronja Hees und Theresa Bühner belegten im Degen in der B-Jugend den zweiten und dritten Platz.

Kerstin Greul (2002) und Bianca Greul (2000) schafften es nach harten sowohl im Degen als auch im Florett jeweils zwei erste Plätze zu belegen. Dabei musste Bianca Greul im Florett gegen Ihre Erzgegnerin Sandra Capaul aus Biberach einen Stichkampf bestreiten, da beide Fechterinnen sieggleich waren. Zunächst sah Sandra als die sichere Siegerin aus. Sie führte 3:0, doch dann startete Bianca ein Aufholmanöver und setzte fünf Treffer in Folge zum Turniersieg.

TSF

Erfolgreiche Gastgeber

Insgesamt haben die Nachwuchsfechter der TSF Ditzingen beim 24. Young Masters elf Jahrgangssiege errungen – zwei mehr als im Vorjahr. Platzierungen unter den besten fünf sprangen in dieser Saison die folgenden 27 heraus.

Damendegen

Schüler, Jahrgang 2003:

1. Katrin Stumpf

Schüler, Jahrgang 2002:

1. Kerstin Greul

Schüler, Jahrgang 2001:

1. Elina Stein

Schüler, Jahrgang 2000:

1. Bianca Greul

B-Jugend, Jahrgang 1999:

2. Ronja Hees; 3. Theresa Bühner

Herrendegen

Schüler, Jahrgang 2002:

2. Daniel Hebner

Schüler, Jahrgang 2001:

5. Justus Förster

Schüler, Jahrgang 2000:

1. Sebastian Stumpf; 3. Max Schönflug; 4. Ruben Hauff; 5. Felix Haug

B-Jugend, Jahrgang 1999:

3. Romeo Geiger; 5. Laurin Sauer

B-Jugend, Jahrgang 1998:

1. Simon Greul; 3. Philipp Quercetti; 5. Jan Robert Gruhnert

A-Jugend:

1. Samuel Unterhauser; 4. Fabian Heuer

Damenflorett

Schüler, Jahrgang 2003:

1. Hanna Hauff

Schüler, Jahrgang 2002:

1. Kerstin Greul; 2. Silvia Hauschild

Schüler, Jahrgang 2000:

1. Bianca Greul

Herrenflorett

Schüler, Jahrgang 2002:

1. Laurenz Häuber

Schüler, Jahrgang 2001:

4. Moritz Willrett; 5. Falk Ahrens

A-Jugend:

2. Samuel Unterhauser



Ronja Hees (re.) belegt in der B-Jugend den zweiten Platz

Foto: Andreas Gorr

Ballade vom Muskelschwund

Einst, vor langen, langen Jahren,
zogen unsrer Väter Scharen
in den Wald, den Bär zu jagen
und die Frau'n in jenen Tagen
mussten bücken sich und straffen
wollten sie ihr Tagewerk schaffen.
Männer waren muskelprotzend,
ihre Frau'n gesundheitsstrotzend.

Als die Bären ausgerottet,
wurden Spieß und Schwert verschrottet,
und es lernt der Ackersmann
lieber, wie man pflügen kann.
Täglich neue Pflichten harrten
auch der Frau'n in Haus und Garten.
Jeder Muskel war geübt
und die Kraft blieb ungetrübt.

Aber heut, ojemine,
wenn ich diese Menschen seh':
„Bitte ein Beruf zum Sitzen!“
„Nein, ich möcht' nicht gerne Schwitzen,
denn ich bin es nicht gewohnt,
hab' mich immer schon geschont.“
„Laufen ist mir eine Qual,
lieber tret' ich das Pedal
meines Wagens wohlverstanden,
Fahrrad ist nicht mehr vorhanden.“
„Abendbummel? - Oh wie fad!
Nein, mein Fernsehapparat
Sorgt für die Gemütsregung
ohne jede Beinbewegung.“

Jeder Arzt, der solches hört,
ist darüber sehr empört:
„Glaubt Ihr denn, die Muskelkräfte
und der Adern edle Säfte
Sollen träge sich nur regen?
Nicht allein der Schönheit wegen
Muss der Mensch Gymnastik treiben.
Willst Du lange leben bleiben,
musst Du springen, laufen, heben,
um den Kreislauf zu beleben.
Sonst erscheint der Herzinfarkt,
flupp – schon bist Du eingesargt!“

Darum lass' Dir heute raten,
schwing Dich auf zu neuen Taten.
Bleib nicht vor dem Kasten hocken,
stärk die Muskeln und die Knochen.
Schau' nicht zu, wenn andre tätig,
denn auch Du hast's wirklich nötig.
Und mit sportlicher Gestalt
Kommt das Altern nicht so bald.

Doch nicht nur der Muskeln Kräfte
und der Adern edle Säfte
sollst bewahren Du und pflegen.
Auch der Geist muss stets sich regen,
Geist und Körper bleiben jung
übst Du mit Begeisterung.
Bei den Fechtern in der Halle
Kannst Du dies in jedem Falle.

Erich Hammel, Abteilungsleiter Fechten TSG Schwäbisch Hall; ca. 1957

Grußwort zum Fechterbüttel 1/2012

Liebe Fechterinnen und Fechter

Ein erfolgreiches Jahr 2011 liegt hinter Ihnen und alle guten Vorsätze sind noch aktuell.

Gerne greife ich die Anregung von Volkhard Weizsäcker und Steffen Eigner auf und freue mich, Ihnen ein Grußwort zu übermitteln.

2011 stand für alle Abteilungen unter dem Zeichen des Hochwassers vom Juli 2010 und seine Folgen für den Sportbetrieb. Die Behinderungen werden hoffentlich nach der Freigabe der Stadthalle im März 2012 ausgeräumt sein und alle Abteilungen können wieder etwas freier atmen. Wir hoffen auch für die Fechtabteilung angemessenere Möglichkeiten zu erreichen, wobei wir sicherlich nicht alle Wünsche umsetzen können – aber alle Beteiligten kennen die Sorgen und Nöte.



Die Fechterinnen und Fechter - jung und alt – sind das Aushängeschild der TSF Ditzingen in Baden-Württemberg und weit darüber hinaus. Dafür möchte ich mich heute auch im Namen des gesamten Vorstandes herzlich bedanken

- bei allen Aktiven für Ihr sehr gutes Auftreten
- bei allen Trainern und Helfern für das regelmäßige „Dasein“
- bei der Abteilungsleitung für das „sich um alles kümmern“
- und natürlich bei allen die die Fechtabteilung auf jede erdenklichen Weise unterstützen. Es ist toll, wie die große Fechterfamilie zusammen hält.

Sicherlich wird auch das Jahr 2012 Ihnen wieder alles abverlangen – aber eins ist gewiss:

Es wird bestimmt wieder ein Jahr gespickt mit Erfolgen und versüßt mit vielen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen und Feiern.

Freuen Sie sich darauf und lassen Sie es sich gutgehen – ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Elmar M. Fries
Vorsitzender der TSF Ditzingen

Kontakt zum Hauptverein:

Turn- und Sportfreunde Ditzingen 1893 e.V.
Geschäftsstelle im TSF-SportCenter
Ringwiesenstr. 14
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 7781
Telefax: 07156 / 31874
E-Mail: info@tsf-ditzingen.de

www.tsf-ditzingen.de

Starkes Stück in Osnabrück

Ditzinger Degenfechter holen Punkte für die Deutsche Rangliste

Osnabrück. Auf einem internationalen Turnier in Osnabrück haben unsere A-Jugendlichen Fabian Heuer und Samuel Unterhauser (Jg. 1997), sowie der B-Jugendliche Simon Greul (Jg. 1998) weitere Punkte für die Deutsche Rangliste gesammelt. Die Vorrunde überstanden alle drei Ditzinger Teilnehmer sehr gut. In der Zwischenrunde wurde die Anzahl von 170 teilweise sehr starken Gegnern, auch aus Holland und Belgien, bis Jahrgang 1995 auf 144 reduziert. Samuel und Simon schafften es im Mittelfeld in die KO-Runde. Fabian hatte viel Pech. Er verlor viele seiner Gefechte ganz knapp. So schied er in der Zwischenrunde aus und belegte am Ende Platz 129. In der KO-Runde konnten Samuel und Simon jeweils das erste Gefecht gewinnen. Im zweiten Gefecht verloren sie gegen die späteren 10. und 7. platzierten Gegner Heinzelmann und Player und belegten damit die Plätze 49 (Samuel Unterhauser) und 53 (Simon Greul). Beide Ditzinger haben damit Punkte für die Deutsche Rangliste gesammelt und konnten nun auf das stark besetzte Turnier nach Bonn gemeldet werden, bei dem nur die besten 64 Fechter Deutschlands dieser Altersklasse starten dürfen.



Fabian Heuer hat Pech mit knappen Niederlagen.

Foto: Andreas Gorr

Turniersieg im Allgäu

Benedikt Joachim gewinnt in Wangen

Wangen/Allgäu. Beim Paul-Kindl-Turnier sind vier aktive Degenfechter aus Ditzingen in einem Starterfeld aus Deutschland, Italien, Frankreich, der Schweiz und Österreich angetreten. Benedikt Joachim konnte sich unter 34 Teilnehmern in Vorrunde und Direktausscheidung ungeschlagen durchsetzen und belegte den ersten Platz. Damit hat er den begehrten Pokal bereits zum dritten Mal gewonnen, davon zweimal in Folge. Martin Grötzschel musste in der KO-Runde gegen seinen Vereinskameraden Henning Busse antreten, setzte sich hierbei durch, verlor dann aber das Gefecht um den Einzug ins Finale. Er kam somit auf den zehnten Rang. Henning Busse belegte den 14. Platz. Thomas Bayer qualifizierte sich auch für die KO-Runde, verlor aber beide Gefechte und belegte Rang 22.

Superstart in Bonn

Bonn. 181 A-Jugendliche sind auf dem Degen-Ranglistenturnier des Europäischen Fechtverbandes in Bonn angetreten. Von der Deutschen Rangliste durften die ersten 64 Fechter starten, aus den anderen Nationen jeweils die besten 20. Aus Ditzingen waren Simon Greul (Jahrgang 1998, noch B-Jugend) und Samuel Unterhauser (Jahrgang 1997) dabei. Simon kämpfte, konnte sich aber trotz zweier Siege nicht für die Zwischenrunde qualifizieren. Samuel legte einen Superstart hin und überstand sowohl die Vorrunde als auch die Zwischenrunde glänzend. In der Direktausscheidung ohne Hoffnungslauf traf er auf den Polen Cieslik (Jahrgang 1995), mit dem er sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferte. Beim Stand von 14:14 hatte der Pole das bessere Ende und setzte den entscheidenden Treffer. Samuel belegte damit Platz 75. Unter den letzten acht Finalisten war kein deutscher Teilnehmer mehr.

Zweiter Platz in Mannheim

Mannheim. Melanie Auracher hat in Mannheim auf dem international besetzten Bloomauf-Turnier den zweiten Platz belegt. Sogar Teilnehmerinnen aus Norwegen und Brasilien waren anwesend.

In der KO-Runde konnte Melanie ihre gefürchtete Gegnerin Renata Alles aus Ludwigs-hafen-Friesenheim knapp mit 9:8 schlagen und stand damit im Finale gegen die Mannheimerin Fleur Klingelberger. Lange war es eine Kopf an Kopf-Begegnung. Bis zum 8:8 war alles offen. Dann konnte Melanie Auracher nicht mehr mithalten und Fleur Klingelberger gewann mit 15:8.

Sensation in Heidenheim

Constanze Bormann trumft auf

Heidenheim. Als Pendant zum Wettbewerb der Jungs in Bonn ist das Europäische Ranglistenturnier für Fechterinnen der A-Jugend in Heidenheim ausgetragen worden.

Constanze Bormann, die in Ditzingen trainiert und für den Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim startet, konnte sich unter 167 Fechterinnen aus 15 Nationen sensationell auf den zehnten Platz durchkämpfen. Constanze ließ in den Vorrunden und den ersten KO-Ge-

fechten nichts anbrennen, bis sie kurz vor dem Einzug ins Finale der letzten Acht stand.

Dort traf sie auf die Welt-ranglisten-Vierte Legradi aus Ungarn. Zwar lag Constanze Bormann knapp vor Schluss noch mit 9:7 vorne, konnte aber dann den Angriffen der Ungarin nicht mehr standhalten. Mit ihrem zehnten Platz verbesserte sich Constanze in der Deutschen A-Jugend-Rangliste auf Rang fünf und im internationalen Vergleich auf Rang 36.

Glänzender Lauf

Ditzinger Senioren fechten starke Weltmeisterschaft

Von Monika Willrett

Porec. Zwei erfahrene Ditzinger Fechter hatten sich für die Weltmeisterschaft der Senioren qualifiziert und haben dort ausgezeichnete Plätze belegt: Igor Borrmann im Degen Ü50 Rang 13 und Bruno Kachur als Doppelstarter im Degen Ü60 Rang 11 und im Florett Rang 17. In jeder Altersklasse und Waffe war Deutschland mit vier Teilnehmern vertreten.

In den Degenvorrunden hatte Kachur einen glänzenden Lauf und qualifizierte sich für das 64-er KO als Viertbester. So erhielt er ein Freilos und traf in der zweiten Runde ausgerechnet auf seinen Landsmann Schölß (Ingoldstadt), den er besiegte. In der Runde der letzten 16 traf er dann auf einen weiteren Deutschen, Chubarov (Darmstadt), der diesmal die Oberhand behielt, aber in der nächsten Runde scheiterte. Weltmeister wurde Ringeissen (Frankreich) vor Bothello (USA).

Im Florett startete Kachur nach erfolgreicher Vorrunde von Platz sieben, unterlag aber im ersten KO-Gefecht dem Mazedonier Anastasov knapp und überraschend 9:10, nachdem er bis zum 9. Treffer geführt hatte. Das bedeutete Platz 17.



Igor Borrmann vertritt Deutschland im Degen Ü50.

Foto: Steffen Eigner

Die Goldmedaille errang erneut Graham Paul (GB) vor seinem Landsmann Brian Causton.

Igor Borrmann hatte in der Vorrunde Pech und qualifizierte sich auf Platz 20 für das KO-System. Hier gewann er jedoch hoch über den Slowaken Kazik,

in der nächsten Runde knapp gegen den Brasilianer Lazzarini und verlor in der Runde der letzten 16 gegen den Urainer Sokolov: Damit war er auf Rang 13. Sokolov gewann Silber, der Schwede Barvestad Gold.

Insgesamt holten die deut-

schon Fechter 13 Medaillen, was den vierten Platz hinter Großbritannien, USA und Russland bedeutete. Gold für Deutschland holten Friederike Janshen (Bergedorf) im Damensäbel Ü50 und Britta Hilgers (Bonn) im Damenflorett Ü50.

TSF-Fechter auf drei Turnieren gleichzeitig

Erfolge bei zwei Landesmeisterschaften und Titelkämpfen auf Bezirksebene

Biberach/Korb/Mühlacker.

Ein Wochenende im Oktober, drei wichtige Turniere. Bei den Württembergischen Meisterschaften im Damendegen der Juniorinnen belegte Mareike Ziegler in Biberach den 2. Platz. In einer grandiosen Aufholjagd gewann sie in der KO-Runde Gefecht um Gefecht und musste sich erst der Heidenheimerin Kristin Werner ganz knapp 15:14 geschlagen geben. Im Finale der letzten acht, war sie die einzige Ditzingerin neben sieben Heidenheimer Fechterinnen. Samuel Unterhauser schaffte bei den Herren der A-Jugend im Degen den 5. Platz. Seinen tol-

len Lauf bremste im Finale Marcel Struzyna aus Schweningen. Seine Vereinskameraden Fabian Heuer, Marius Gloyer und Sebastian Wössner belegten die Plätze 15, 23 und 24. Gleich den ersten Mannschaftskampf verloren die Ditzinger gegen die späteren zweiten, einer Fechtergemeinschaft aus Esslingen, Kirchheim und Backnang, und kamen damit auf Platz 6. Einen Tag später trafen sich die Junioren im Herrendegen, also die etwas älteren Fechter. Unsere Ditzinger starteten teilweise auch dort, waren aber noch etwas müde vom Vortag. Sie landeten auf den Plätzen 24, 26, 27 und 36. Mit

dabei waren Thilo Fischer, Fabian Heuer, Christopher Gilliam und Samuel Unterhauser. Mit der Mannschaft schafften sie durch eine große kämpferische Leistung noch den 4. Platz.

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren holten die Ditzinger vier Titel. Dies waren Bruno Kachur, sowohl im Degen als auch im Florett, Monika Willrett im Degen nach einem Stichkampf und Ute Klotz im Säbel. Einen zweiten Platz belegte Ute Klotz im Degen, ein dritter Platz ging an Holger Bühner im Säbel, der im Degen dann noch auf den 5. Platz kam. Jörg Gloyer absolvierte erst sein

4. Turnier und kann mit dem 10. Platz sehr zufrieden sein. Die Stimmung war wieder sehr nett. Vor allem bei den Säbelwettbewerben wurde viel gelacht.

Die Schüler der Jahrgänge 2000 bis 2003 kämpften in Mühlacker um den Bezirksmeistertitel. Kerstin Greul und Sebastian Stumpf wurden beide in ihrer Klasse Bezirksmeister. Moritz Willrett, Ruben Hauff und Bianca Greul kamen auf einen 2. Platz. 3. Plätze belegten Gianluca Winter, Ronald Shapiro und Justus Förster. Ein vierter Platz ging mit Max Schönplflug nach Ditzingen und ein 5. Platz mit Felix Haug.

Doppelt erfolgreicher Einsatz

Siegesserie der Ditzinger Jugend-Fechter geht weiter

Schwenningen/Laupheim.

Gleich auf zwei Turnieren haben die Jugendlichen der Ditzinger Fechtabteilung erste Plätze sowie Punkte auf der Deutschen Rangliste gefeiert. Mit 13 Fechtern startete die Fechtabteilung der TSF Ditzingen beim Sparkassen-Cup der Schüler in Schwenningen. Hier zeigte vor allem der Jahrgang 2000 im Herrendegen eine sehr gute Leistung. Mit Sebastian Stumpf, Ruben Hauff und Gianluca Winter schafften es gleich drei Ditzinger ins Achtelfinale in dem stark besetzten Feld.

Sebastian Stumpf lässt sich als Sieger feiern

Am besten schnitt Sebastian Stumpf ab, der sich am Ende als Sieger feiern lassen durfte. Nachdem er in der Vorrunde noch mit Problemen zu kämpfen hatte, fand der elfjährige in den anschließenden Finalgefechten zu seiner Form und ließ den Gegnern kaum eine Chance. Ungefährdet zog er bis ins Finale, wo er seinen Kontrahenten vom Heidenheimer SB deutlich mit 10:4 Treffern besiegte. Für Gianluca Winter und Ruben Hauff war dagegen schon im Achtelfinale Schluss. Sie belegten am Ende den 12. beziehungsweise den 13. Rang und sorgten somit für ein sehr gutes Ergebnis der Ditzinger in dieser Altersklasse.

Achtbar schlug sich auch der Jahrgang 1999. Sowohl bei den



Simon Greul wird seiner Favoritenrolle gerecht. Foto: Andreas Gorr

Mädels als auch bei den Jungen wurden Platzierungen im vorderen Bereich erzielt. Christos Kios schaffte es bis ins Achtelfinale und belegte am Ende einen respektablen 10. Platz. Sein Fecht-Kollege Laurin Sauer gelang es ebenfalls ins Achtelfinale einzuziehen – am Ende konnte er sich hier über Platz 15 freuen, was bei dem starken Starterfeld mit Fechtern aus ganz Deutschland als Erfolg zu werten ist. Theresa Bühner, die einzige Starterin aus Ditzingen, schaffte bei den Mädels des Jahrgangs 1999 sogar den Einzug ins Viertelfinale. Sie landete am Schluss auf einen hervorragenden 6. Platz.

Hartes und spannendes Finalgefecht

Seiner Favoritenrolle wurde dagegen Simon Greul gerecht. Der amtierende Deutsche Meister gewann in der Altersklasse 1998. Ohne Probleme überstand er die Vorrunde und zog mit wenig Mühe ins Finale ein. Doch hier leistete ihm Rudger Seidel aus Ulm ein hartes und spannendes Gefecht.

Der 13-Jährige Greul lag den ganzen Kampf über immer mit zwei bis drei Treffern zurück. Erst als Greul die Taktik umstellte, konnte er sich an Seidel herankämpfen und schaffte kurz vor Schluss den Ausgleich. Es ging in die Verlängerung, wo der nächste Treffer über Sieg oder Niederlage entscheiden wür-

de. Das bessere Ende hatte hier Simon Greul – er gewann mit 8:7. Erwähnenswert ist noch das Abschneiden von Philipp Quercetti. Der 13-Jährige hat erst vor einem Jahr mit dem Fechten begonnen und verfügt somit über noch wenig Erfahrung. Auf dem Sparkassen-Cup wurde sein unbekümmertes Auftreten belohnt, erst im Achtelfinale wurde er vom späteren Finalisten Rudger Seidel gestoppt. Seine Vereinskameraden Jan Robert Gruhnert, Jonathan Wössner und Nicholas Sorg hatten an diesem Wochenende weniger Glück, für sie war in der Vorrunde Schluss.

Am selben Wochenende traten dazu noch Samuel Unterhauser und Fabian Heuer beim Rotum-Cup in Laupheim an. Auf diesem Internationalen Turnier mussten sich die beiden 14-Jährigen einer starken Konkurrenz stellen, denn startberechtigt sind sie normalerweise für die A-Jugend. Hier trafen sie auf Fechter aus dem Juniorenbereich.

Die zum Teil 19-jährigen Teilnehmer waren ihnen überlegen. Um so beachtlicher ist am Ende das gute Abschneiden: In einem Feld von 124 Startern belegte Heuer am Schluss den respektablen 96. Rang. Besser erging es Unterhauser, der den 58. Platz erreichte und somit nicht nur wichtige Punkte auf der Deutschen Rangliste der Junioren erzielte, sondern auch auf der Deutschen A-Jugend-Rangliste.

Fünf vordere Plätze zum Saisonauftakt

Melanie Auracher wird Zweite in Weinstadt - Samuel Unterhauser arbeitet sich hoch

Von Monika Willrett

Weinstadt. Beim Weinstadtpokal ist den Ditzinger Degenfechtern gleich nach der Sommerpause ein guter Saisonauftakt gelungen. Fünf vordere Plätze zeigten ihre aufsteigende Form. Melanie Auracher schaffte bei den Aktiven einen zweiten Rang trotz starker Konkurrenz aus den benachbarten Bundesländern. Sie musste im Finale nur

Kersten Stegmann von der SSG Bensheim den Vortritt lassen. Theresa Bühner erreichte bei der B-Jugend einen guten dritten Platz. Hier kam die Siegerin Sina Freier vom TSV Neu-Ulm.

Bei den Jungen erkämpfte sich Sebastian Stumpf in der Altersklasse der Schüler Bronze, Justus Förster wurde sechster. Fabio Rempfer aus Reutlingen siegte dank seiner besseren Konzentration. Auch in der B-Ju-

gend gelang Maximilian Becker ein dritter Platz in einem großen Feld aus Reutlinger, Backnanger und Bensheimer Fechtern.

Gelungener Einstand in der A-Jugend

Bei den Herren der A-Jugend wurde der Auftritt des Deutschen Meisters Samuel Unterhauser mit Spannung erwartet. Die A-Jugend musste mit den

Junioren und den Aktiven zusammen antreten, also gegen Fechter, die zum Teil doppelt so alt waren. Unterhauser patzte in der Vorrunde und wurde nur als 13. in einem Feld von 28 Fechtern gesetzt. Doch im KO-System arbeitete er sich Gefecht für Gefecht hoch und belegte am Ende Platz drei. Sieger wurde Lukas Root von der SV Böblingen. Samuel Bühner schlug sich wacker auf Rang 15.

Ditzinger A-Jugend-Mannschaft gewinnt Backnanger Jugend-Degen

Simon Greul und Samuel Unterhauser unter den besten zehn im Einzel
Bei den Aktiven erreicht Benedikt Joachim die Finalrunde

Von Monika Willrett

Backnang. Simon Greul (Jahrgang 98) erreichte beim stark besetzten Backnanger A-Jugenddegenturnier mit über 70 Teilnehmern aus ganz Süddeutschland den ausgezeichneten sechsten Rang. Als amtierender Deutscher Meister seines Jahrgangs schaffte er es bis ins Viertelfinale. Dort unterlag er ganz knapp dem späteren Dritten Philipp Kondring (Heidenheimer SB) mit 15:11.

Samuel Unterhauser (Jahrgang 97), ebenfalls Deutscher Meister seines Jahrgangs, startete im gleichen Turnier sehr erfolgreich, verlor dann aber im dritten Gefecht der Direktausscheidung gegen seinen Erzrivalen Triskatis aus Esslingen. Nach zwei weiteren Siegen im Hoffnungslauf verlor er gegen Samuel Drescher (TG Schweinfurt), dem späteren Vierten. Damit belegte Samuel Unterhauser den Platz 10. Schon weiter gekommen belegte Fabian Heuer nach zwei verlorenen Gefechten im 32er KO den 28. Platz. Benjamin Ropertz und Samuel Bühner scheiterten bereits eine Runde vorher im 64er KO.

Beim anschließenden Mannschaftskampf traten acht Teams

an. Das Ditzinger Team, Unterhauser, Greul und Heuer mit Ersatzmann Ropertz, kam nach einem klaren Sieg gegen TSG Reutlingen gegen Heidenheim 1 mit dem Turniersieger im Einzelwettbewerb Jannis Blank. Blank brachte sein Team gleich in Führung, doch dann holten die Ditzinger Treffer für Tref fer auf. Im vorletzten Gefecht konnte Simon Greul mit einer Glanzleistung sein Team in Führung bringen, die Unterhauser als Schlussmann gegen Blank zu einem verdienten 45:42 Sieg ausbaute. Im Finale traf Ditzingen auf die TG Schwenningen. Wieder war es Greul, der den anfänglichen Rückstand aufholte und einen kleinen Vorsprung weitergab, den sie gemeinsam dann zum 45:36 Sieg ausbauten. Die Mannschaftssiege zeigten klar, dass nach elf Stunden Wettkampf die konditionelle Stärke und die ausgeglichene Mannschaftsleistung der Ditzinger ausschlaggebend war.

Im Aktivenwettbewerb traten Michael Flegler, Klaus Schäfer, Martin Grötzschel und Benedikt Joachim an. In dem Feld von Weltklassefechtern aus Deutschland, England, den USA und Italien konnte sich Benedikt bis ins Finale durchkämpfen. Dort



Benedikt Joachim trumpft bei den Aktiven auf.

wurde er vom späteren Drittplatzierten Stephan Rein vom Heidenheimer SB gestoppt und belegte einen hervorragenden sechsten Platz. Michael Flegler verlor in der dritten KO-Runde ganz knapp gegen den späteren Turniersieger, den Engländer

Jonathan Willis. Damit erreichte Flegler Rang zehn. Klaus Schäfer erwischte einen ganz schwarzen Tag. Er scheiterte in der Direktausscheidung an dem Amerikaner Simon Jones und belegte am Ende Platz 28, Martin Grötzschel wurde 30.

Florett-Mädchen beweisen Kämpferherz

Kerstin Greul gewinnt Rössle Turnier in Stuttgart - Schwester Bianca beißt sich weit vor

Stuttgart. Mehr als 160 Schüler und B-Jugendlichen haben auf dem Stuttgarter Rössle-Turnier in der Waffe Florett um Ranglistenpunkte gekämpft. Kerstin und Bianca Greul nahmen in den Jahrgängen 2002 und 2000 teil. Während Kerstin locker alle Gegnerinnen schlagen konnte und den ersten Platz belegte, hatte Bianca schon mehr zu tun, vor allem ab der KO-Runde. Dort traf sie auf zwei Gegnerinnen aus Tauberbischofsheim, die sie vor allem

mit ihrem großen Kämpferherz schlagen konnte. Im Finalgefecht kam sie gegen Sandra Capaul aus Biberach. Bis kurz vor dem Ende der Kampfzeit führte Bianca, dann glich Sandra in der letzten Sekunde noch aus. In der Verlängerung setzte Sandra den entscheidenden Treffer. Für Bianca blieb der zweite Platz.

Moritz Willrett und Hendryk Romer starteten im Jahrgang 2001 unter 27 Teilnehmern. Hendryk verlor seine Gefechte in der Vorrunde ganz knapp und

schied sofort aus. Moritz verlor in der KO-Runde gleich das erste Gefecht und musste durch den Hoffnungslauf. Dort lieferte er sich mit Laurin Mädge vom PSV Stuttgart und Henri Zimmermann vom HSB Heidenheim unglaublich spannende Gefechte, die er gerade noch für sich entscheiden konnte. Er wurde dann vom späteren Sieger Moritz Renner aus Heidelberg gestoppt und belegte den 8. Platz.

Giuliano Weeh, Yannic-Aurel Reder, beide Jahrgang 1999

und Maxi Stief, Jahrgang 1998, kämpften sich erfolgreich durch ihre Vorrunden. Im Laufe der anschließenden KO-Runden traf Giuliano Weeh auf seinen Vereinskameraden Yannic-Aurel Reder. Giuliano gewann knapp, verlor dann aber gegen Louis Ben Winkler vom TV Cannstatt. Damit belegte er Platz 15, Yannic Platz 17. Maximilian Stief landete unter 19 Teilnehmern auf Rang neun und scheiterte damit ganz knapp am Einzug ins Finale.

„Wahnsinnig anstrengend“

Erfahrungen vom Lehrgang mit dem deutschen Perspektivkader

Heidenheim. Vom 13. bis 16. Oktober, donnerstags bis sonntags, fand der erste Lehrgang des deutschen Perspektivkaders in Heidenheim statt. Der Perspektivkader ist zusammengesetzt aus den 16 besten Fechtern der A-Jugend in Deutschland. In diesen Kader wird man aufgenommen, wenn man bei deutschen Meisterschaften besondere Leistungen erbracht hat. Auch ich wurde in diesen Kader aufgenommen. Dieser erste Lehrgang diente dazu, unsere Kondition aufzubauen und uns auf die kommende Saison vorzubereiten. Schon direkt nach der Anreise mussten wir uns aufwärmen und Beinarbeit machen, und nach dem Abendessen haben wir schon die ersten Übungsgedächte gefochten.

Am zweiten Tag wurde direkt nach dem Frühstück mit dem Training begonnen, zuerst mit Aufwärmung und Beinarbeit, dann nach dem Mittagessen haben wir uns nochmal aufgewärmt um dann rotierend

10 Minuten zu fechten das eine Stunde lang. Am Abend kamen dann noch ein paar andere Fechter hinzu. Immer zwischen den Pausen wurde trainiert und gefochten. Am dritten Tag, als wir alle schon ziemlich fertig waren, kam dann der Fechtlehrgang der Arbeitsgemeinschaft Fechten Baden-Württemberg (ARGE) mit zwei weiteren Ditzingern Fechtern Fabian Heuer und Simon Greul dazu und der C-Junioren-Lehrgang. Nun wurde fast nur noch gefochten. Die ARGE koordiniert den Leistungssport in Württembergischem, Nordbadischem und Südbadischem Fechterbund.

Am Sonntag dann wurde noch ein letztes Mal auf 90 Treffer gefochten, dann durften wir nach Hause gehen. Im Ganzen war das alles wahnsinnig anstrengend aber auch sehr lehrreich. Solche Lehrgänge finden vier Mal in einer Saison statt. Es lohnt, sich anzustrengen, um in diesen Kader zu kommen.

Samuel Unterhauser



Der Deutsche Fechterbund holt Samuel Unterhauser in seinen Talentschuppen.

Foto: Andreas Gorr

Wenn ich freitagabends ins Training komme, sitzen in der Umkleidekabine meist ein paar unserer Jugendlichen und fordern sich gegenseitig mit Denksportaufgaben heraus. Deshalb habe ich eine Aufgabe ausgegraben, die vor etwas mehr als 20 Jahren schon einmal im Fechterbüttel erschienen war.

Viel Spaß beim Knobeln!



Wem gehört das Zebra?

1. Vor Ihnen stehen fünf Häuser von verschiedener Farbe. Die Bewohner sind unterschiedlicher Nationalität, halten sich verschiedene Tiere, bevorzugen verschiedene Getränke und haben verschiedene Rauchgewohnheiten.
2. Der Engländer bewohnt das rote Haus.
3. Dem Spanier gehört der Hund.
4. Im grünen Haus trinkt man Kaffee.
5. Der Ukrainer trinkt Tee.
6. Das grüne Haus steht – von Ihnen aus gesehen – unmittelbar rechts neben dem weißen Haus.
7. Der Zigarettenraucher hält sich Schnecken.
8. Der Zigarrenraucher wohnt im gelben Haus.
9. Der Bewohner des mittleren Hauses trinkt Milch.
10. Der Norweger bewohnt das erste Haus links.
11. Der Pfeifenraucher lebt in dem Haus neben dem Mann mit dem Fuchs.
12. Der Zigarrenraucher bewohnt das Haus neben dem Mann mit dem Pferd.
13. Der Stumpenraucher trinkt Limonade.
14. Der Japaner raucht Zigarillos.
15. Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.

Also:

- Wer trinkt Wasser?
- Und wem gehört das Zebra?

Jugend überzeugt in Illingen

TSF-Senioren bleiben bei DM hingegen ohne Titel

Michael Flegler liefert als Fünfter das Ditzinger Top-Resultat auf Landesmeisterschaft

Von Monika Willrett

Illingen. Innerhalb nur eines Wochenendes fanden drei wichtige Turniere für die Ditzinger Fechter statt. So traten die Aktiven bei den Württembergischen Meisterschaften im Degen an, die Senioren versuchten gute Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften für den Verein zu holen, und die Jugendlichen starteten auf dem renommierten Strombergturnier in Illingen.

Bei den Senioren konnte Bruno Kachur zwar nicht seinen Titel als Deutscher Meister verteidigen, dennoch schaffte der 61-Jährige im Florett einen beachtlichen dritten Platz. Nachdem er die Vorrunde ohne eine Niederlage überstanden hatte, musste er sich im anschließenden Viertelfinale mehr anstrengen. Hier schlug Kachur in einem spannenden Gefecht Ex-Weltmeister Tomas Klein vom Chemnitzer PSV mit 10:8. Allerdings war dann im Halbfinale Schluss mit dem Traum vom Meistertitel. Kachur unterlag knapp mit 10:7 gegen den späteren Deutschen Meister Gert Bürckholdt von der TSG Wiesloch. Auch im Degen reichte es für Kachur nicht bis ins Finale. Nach einem taktischen und sehr spannenden Gefecht verlor der 61-Jährige im Viertelfinale gegen Norbert Kühn vom Darmstädter FC mit 2:1. Hier blieb am Ende der fünfte Platz.

Ebenfalls als Titelverteidigerin trat Ursel Willrett an. Sie belegte bei den Damen in der Altersklasse 50 den fünften Rang im Degen. Die Vorrunde meisterte sie ohne eine Niederlage. Im Viertelfinale traf sie dann auf Astrid Kircheis vom FC Quadra-ichendorf, die in der Vorrunde einige Probleme hatte. Im Viertelfinale war davon nichts mehr zu spüren, Willrett musste sich knapp mit 8:10 geschlagen geben. Kircheis zog daraufhin bis ins Finale und wurde neue Deutsche Meisterin.

Auch bei den Aktiven gab es Grund zur Freude. Bei den Württembergischen Meister-



Ronja Hees gibt beim Illinger Strombergturnier ihr Debüt.

Foto: Andreas Gorr

schaften konnte zwar bei den Herren nur Michael Flegler im Degen mit einem fünften Rang eine Platzierung im vorderen Bereich schaffen, Klaus Schäfer und Benedikt Joachim kamen auf Platz 11 und 13, doch dafür errangen die Ditzinger mit der Mannschaft in der Besetzung Igor Borrmann, Laszlo Kovacs, Michael Flegler und Benedikt Joachim einen dritten Platz. Bis zum Halbfinale ging alles glatt, doch dann kam mit dem Heidenheimer SB eine schwere Auf-

gabe auf die Ditzinger zu. Knapp verlor man dieses Gefecht mit 41:45, nachdem es lange Zeit ausgeglichen war. Diese unglückliche Niederlage spornte die Jungs noch einmal an, so dass sie im Gefecht um Platz drei die favorisierten Esslinger in der Verlängerung mit 45:44 niederkämpften. Der dritte Rang sicherte zudem die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Bei den Damen verlief das Turnier ähnlich. Mareike Ziegler war im Degen der Aktiven mit

Platz fünf die beste Ditzingerin. Melanie Auracher und Vanessa Berger belegten die Plätze neun und zehn. Im anschließenden Mannschaftsturnier wuchsen die Damen noch einmal über sich heraus. Im Halbfinale schlugen sie – verstärkt durch Pia Paul – Reutlingen mit 45:36. Im Finale trafen sie dann auf die starke Mannschaft vom Heidenheimer SB. Hier wehrten sie sich nach Kräften, aber am Ende ging das Gefecht mit 33:45 deutlich verlieren. Dennoch war die Freude über den zweiten Platz groß, er sichert die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Auch die Jugend der Ditzinger Fechtabteilung konnte mit guten Resultaten am selben Wochenende auftrumpfen. Auf dem Illinger Strombergturnier starteten 72 Fechter aus elf Vereinen. Ditzingen trat mit acht Teilnehmern an und holte dabei drei Siege durch Bianca Greul im Degen des Jahrgangs 2000 und Kerstin Greul im Florett und im Degen des Jahrgangs 2002 sowie zwei zweite Plätze in der B-Jugend durch Nicolas Simon und Ronja Hees, für die es das erste Turnier nach frisch bestandener Anfängerprüfung war.



Uschi Willrett erreicht bei Senioren-DM den fünften Platz.

Wo ein blondes Baby die halbe Miete ist

Hallo liebe Fechtfreunde!

Ich möchte euch heute, auf vielfachen Wunsch hin, von unserem dreijährigen Auslandsaufenthalt in Mexiko berichten.

Als vor nunmehr sechs Jahren unser erster Sohn geboren wurde, war ich mir noch nicht bewusst, dass dies eine so lange Fechtpause werden würde. Denn bereits kurz darauf bekam mein Mann Markus (der eine oder andere kennt ihn ja) von seiner Firma das Angebot, für drei Jahre nach Mexiko zu gehen. Er hatte schon immer den grossen Wunsch, einmal im Ausland zu arbeiten. Ich persönlich habe diesen Gedanke immer verdrängt und im Stillen gehofft, dass es nie soweit kommen würde. Aber mein Wunsch wurde nicht erhört.

So machten wir uns im Mai 2006 mit einem fünf Monate alten Baby auf zu unseren einwöchigen Inforeise nach Mexiko.

Nach einem Zwölf-Stunden-Flug und einem Baby, welches ca. acht Stunden durchgebrüllt hatte, sind wir dann angekommen.

Unsere Inforeise verlief durchweg sehr angenehm und leider, oder sollte ich besser sagen „Gott sei dank“, ich konnte nichts finden, was gegen einen Aufenthalt sprach.

Im Oktober 2006 war es dann soweit, die Koffer waren gepackt, die Möbel und unser gesamter Hausrat von der Spedition abgeholt und bereits im Container auf dem Weg nach Mexiko. Jetzt fehlte nur noch unser Visum. Nach weiteren drei Wochen des Wartens hatten wir auch dieses in der Hand. Dann ging es los.

Unser tägliches Leben war natürlich im Vergleich mit dem der Mexikaner sehr angenehm. Da wir ja eine deutsche Firma im Rücken hatten, die uns z.B. eine exzellente medizinische Versorgung gewährleistete, die dafür sorgte, dass wir uns ein entsprechendes Haus leisten konnten, und die dafür sorgte, dass die Kinder in private Kindergärten und Schulen gehen konnten. So gesehen gehörten wir natürlich zu den Reichen.

Dies bedeutete aber auch ein



gewisses Sicherheitsrisiko, und so wurde uns von Anfang an eingeschärft, diesen vermeintlichen Reichtum nicht zur Schau zu stellen und gewisse Spielregeln einzuhalten (z.B. nachts, wenn es geht, nie an einer roten Ampel anzuhalten). Wir kamen während unseres Aufenthaltes auch nicht einmal in eine gefährliche Situation.

Im Gegenteil, wir wurden von allen Seiten immer sehr hilfsbereit und freundlich aufgenommen. Und mit einem blonden Baby war das schon die halbe Miete. Daran musste ich mich natürlich erst einmal gewöhnen, egal wo wir waren: Unser Manuel war der Star und wurde von allen und jedem gestreichelt und gelobt, was für eine hübsches Kind er doch sei. Und Manuel wusste genau was er zu tun hatte, er zauberte ein Lächeln auf sein Gesicht und keiner konnte ihm böse sein.

Nachdem wir uns einigermaßen eingewöhnt hatten und auch unsere Möbel endlich angekommen waren, machten wir

uns natürlich daran, dass Land kennenzulernen.

So waren diese drei Jahre für mich doch so etwas wie ein langer Urlaub. Während der Trockenzeit (Oktober bis Mai) waren wir ständig unterwegs. Vor allem, um Sonne und Wärme zu tanken. Denn es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass es in Mexiko immer warm sei. Toluca (ca. 50 km westlich von Mexico City) liegt auf 2.400m Höhe, d.h. 1. immer Sonnencreme benutzen und 2. es kann verdammt kalt werden, vor allem im Winter, wenn die Häuser keine Heizung haben, und so etwas gibt es dort nicht! Aber unser Trost war es, dass wir nur ca. 1 Stunde fahren mussten und schon war es angenehm warm. Und ich vermisste es noch heute, einfach mal übers Wochenende nach Acapulco zu fahren und am Strand zu liegen. Mexiko hat viel mehr zu bieten als Cancun (auch wenn es dort wunderschön ist, aber mit Mexiko hat es wenig zu tun). Viele malerische kleine Städtchen und sehr viele kulturelle Sehenswür-

digkeiten aus dem Reich der Mayas und Azteken. Viele dieser Geheimtipps erreicht man auf abenteuerlichen Wegen oder nur mit Pferden.

Unser persönliches Highlight war mit Sicherheit die Geburt unseres zweiten Sohnes in Mexiko. So ist doch in Mexiko die Geburt per Kaiserschnitt weitverbreitet, mein Arzt war daher hocheifrig eine „Patientin“ zu bekommen, die ihr Kind auf natürlichem Wege auf die Welt bringen wollte. Er gab mir seine Visitenkarte, sagte: „Egal, wann es los geht, anrufen und wir treffen uns in der Klinik.“ Und so war es dann auch. Wie sollte es auch anders sein, nachts um 1 Uhr ging es los. Als wir in die Klinik kamen wurden wir auch schon erwartet.

Am Abend vor der Entlassung aus der Klinik wurde meinem Mann und mir sogar ein Candlelight-Dinner for two auf dem Zimmer gerichtet, ein Drei-Gänge Menü mit einer Flasche Wein. Einen Haken hatte dieser Luxusaufenthalt allerdings. Mein Kind bekam ich am nächsten Morgen erst wieder, nachdem ich vorweisen konnte, dass wir die Rechnung bezahlt hatten.

So haben wir jetzt als einen waschechten Mexikaner in der Familie und damit auch die Berechtigung, Land zu kaufen. Vielleicht leisten wir uns mal ein Stückchen Land in einer der wunderschönen Ecken Mexikos.

Die drei Jahre gingen rasend schnell vorbei und schon war der Zeitpunkt der Rückkehr da. Am Tag unserer Ausreise nach Mexiko waren wir noch alle überzeugt, dass wir auch wieder nach Backnang zurückkehren werden. Da der Zeitpunkt der Rückreise allerdings in den Zeitraum fiel, als die wirtschaftliche Lage gerade nicht so toll war, kam für meinen Mann nur ein Arbeitsplatz in Bühl/Baden in Frage. So kam es, dass wir jetzt bereits seit zwei Jahren in Bühl leben. Uns gefällt es hier gut und unsere Kinder und wir genießen es hier, anderst wie in Mexiko, doch wieder alles zu Fuß erledigen zu können und auch die Möglichkeit zu haben ausgiebige Waldspaziergänge zu unternehmen.

Leider ist Bühl doch etwas weit um wöchentlich am Fechttraining teilzunehmen, aber wer weiß was die Zeit noch bringt.

Eure Tanja

Fechtclub TSF Ditzingen

Der Abteilungs-Ausschuss



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker

Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de

Koordinator, Repräsentant, E-Mail-König, Chef. Erster Ansprechpartner für nahezu jede Angelegenheit, ein echter Vollzeit-Präsident. Hin und wieder bleibt tatsächlich noch Zeit für ein Gefecht - mit linker oder rechter Hand, das ist Volkhart egal.

Finanzen

Ursel Frisch

Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de

Die Finanzbehörde ist seit Jahren bestens besetzt mit unserer Ursel. Wer nicht bezahlt, bekommt es mit der Herrscherin über unsere Mäuse persönlich zu tun. Besser lieb sein!



Sportwart

Bruno Kachur

Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229
71735 Eberdingen-Hochdorf
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Zur Zeit existiert das Amt des Superministers: Sportwart und Waffen- und Gerätewart in einer Person. Um hierfür qualifiziert zu sein, muss man Gründungsmitglied mit 40-jähriger Fechtkarriere und Anhänger des VfB Stuttgart sein – Bruno eben.

Pressewart

Henning Busse

Hauptstraße 14
71735 Eberdingen-Hochdorf
Telefon: 07042 3 76 77 78
Fax: —
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de

Wenn wochenends die Medaillen klimpern, lässt Henning die Fingerspitzen tanzen und versorgt die Zeitungen der Umgebung mit der neuesten Kunde. Unterstützt wird der Profi-Journalist in seinem Amt von Monika Willrett (Telefon 07156 3 28 88).



Webmaster

Alexander Kachur

Sonnenberg 19
71735 Eberdingen-Nussdorf
Telefon: 07042 / 94 02 17
Fax: 07042 / 94 04 17
E-Mail: webmaster@fechten-ditzingen.de

Alex bastelt und pflegt die Internetseite der Fechtabteilung (aber nüscht alle Inhalte). Sollte etwas nicht funktionieren, bitte einmal aut fluchen und ihm beim Aufwärm-Kick vors Schienbein treten.

Turniermeldungen

Oliver Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
Fax: —
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de

Hat man ordentlich trainiert, lohnt sich der Gang zu Oliver, der wiederum mittels Meldung den Weg zu den Turnieren ebnet.



Jugendsprecher

Benedikt Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
E-Mail: jugend@fechten-ditzingen.de

Sorgt für ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt, Klein und Groß, Buben und Mädchen und Florettlern und Degenfechtern. Na ja - letzteres ist ein Jahrhundertwerk, das wir ihm nicht aufhalsen wollen.

Festwart

Klaus Schäfer

Ulmer Straße 8
71732 Tamm
Telefon: 07141 / 607372
Fax: —
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

Als Spaßbeauftragter und Chefanimateuse kümmert sich Klaus um Grillausflüge, Nikolausauftritte, Drachenkämpfe und alles andere, was nichts mit dem bierernsten Hochleistungssportalltag zu tun hat. Aber als FC-Bayern-München-Fan hat er von Breitensport eh viel mehr Ahnung.

